

Vorbereitung

Studium

Die Vorbereitung ist hier denkbar einfach. Nachdem man von der Uni Bremen nominiert wurde, erhält man ca. Mitte Mai Post aus Coleraine mit den – sehr kurz gehaltenen – Bewerbungsunterlagen, die i. d. R. nur aus einem Stammdatenbogen bestehen und noch vom Erasmus-Koordinator im Fachbereich unterschrieben werden müssen. Das Learning Agreement sollte unbedingt schon reichlich vor Abreise angefertigt werden – auch im Hinblick auf die spätere Anerkennung; es können allerdings nach Ankunft noch Änderungen notwendig werden, falls Kurse nicht stattfinden oder sich die Zeiten geändert und Überschneidungen ergeben haben.

Unterkunft

Bereits vor Abgabe der Bewerbung hatte ich mit einigen Kommilitonen gesprochen, die in Coleraine studiert hatten. Darüber hinaus hatte ich Erfahrungsberichte aus den vergangenen Jahren eingesehen, die mir wertvolle Internetlinks zum Thema Unterbringung geliefert hatten. Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten, in Coleraine selbst oder einer der nahe gelegenen Küstenorte Portstewart oder Portrush eine Unterkunft zu finden.

- Unterbringung auf dem Campus:
 - <http://www.accommodation.ulster.ac.uk/>
 - Vorteile: kurze Wege zur Uni, Kontakt mit anderen ausländischen und irischen Studierenden, Nebenkosten inklusive, z. T. Internetflatrate und WLAN-Abdeckung in den Wohnheimen, Bushaltestellen auf dem Campus, NI-Railways Haltestelle ca. 10 min zu Fuß
 - Nachteile: der Campus liegt weit außerhalb der Stadt, dementsprechend lange Wege zum Einkaufen und Ausgehen. Schlechte Bus- und Bahnverbindungen nach 21 Uhr und an den Wochenenden, verhältnismäßig hohe Mietkosten
- Unterbringung in einer Housing Association, in etwa eine Mischung aus Studentenwerk und Brebau oder Gewoba:
 - <http://www.shac.org.uk/> (Coleraine, Portrush, Portstewart)
 - <http://www.northandwest.org/> (Coleraine)
 - <http://www.bih.org.uk/> (Coleraine)
 - Vorteile : zumeist niedrige Mietkosten, z.T. mit Nebenkostenflatrate (SHAC), Unterbringung außerhalb des Campus' erleichtert Kontakt mit Einheimischen, kurze Wege zum Einkaufen, z.T. Unterbringung mit anderen ausländischen und irischen Studierenden
 - Nachteile: längerer Weg zum Campus/zur Unibibliothek, selten WLAN-Abdeckung
- Privatzimmer oder WG

- Vorteile: Häufig günstige und verhandelbare Mietkosten, teilweise Familienanschluss oder WG-Möglichkeit
- Nachteile: Vorsicht bei den Nebenkosten, auf Verkehrsanbindung achten

Natürlich kann man sich nicht darauf verlassen, schon vor Anreise ein Zimmer zu finden. Für kurzfristige Unterbringung, bis man etwas Dauerhaftes gefunden hat, bietet sich die Seite www.hostelbookers.com an, die für jeden Geldbeutel für ein paar Tage ein Dach über dem Kopf parat hat.

Reise

Auch hier braucht man sich nicht vor Überraschungen zu fürchten. Grundsätzlich gibt es zwei relativ schnelle und günstige Möglichkeiten, von Bremen nach Coleraine zu gelangen.

1. Flug Bremen – Stansted – Belfast, Bus- oder Zugreise von Belfast nach Coleraine, Reisedauer ca. 6 Stunden, Kosten für Hin- und Rückreise ca. 150 EUR
 - a. Bremen – Stansted (Ryanair): 1 Stunde Flug + 2 Stunden Aufenthalt in Stansted
 - b. Stansted – Belfast (Ryanair): 1 Stunde Flug, Shuttle vom Pete-Best-International Airport zum Europa Buscentre in der Innenstadt ca. 30 min
 - c. Belfast – Coleraine: Zug (Northern Ireland Railways) ca. 1 h 40 min; Bus (Goldline Service) ca. 2 h 30 min.
2. Flug Bremen – Dublin, Busreise von Dublin City Airport nach Belfast, Bus- oder Zugreise von Belfast nach Coleraine, Reisedauer ca. 6,5 Stunden, Kosten für Hin- und Rückreise ca. 145 EUR
 - a. Bremen – Dublin (Ryanair): 90 min Flug
 - b. Dublin – Belfast (Bus Eirann): 2 h 30 min Busreise
 - c. Belfast – Coleraine (Northern Ireland Railways) ca. 1 h 40 min; Bus (Goldline Service) ca. 2 h 30 min

Gepäck

Da Ryanair offenbar der Meinung ist, dass niemand länger als einen Tag verreist, kostet Gepäck mittlerweile extra. Und dann dürfen auch nur 15 kg mitgenommen werden. Ich habe das Problem umgangen, indem ich bereits einige Tage vor Abreise zwei Koffer an meine bereits feststehende Adresse in Portrush geschickt habe. Kostet bei der DHL um die 40 EUR pro Koffer (bis 30,5 kg) und wird zu Hause abgeholt und an die angegebene Adresse geliefert. Zurück geht es auch per DHL, ist aus mir unerfindlichen Gründen allerdings wesentlich billiger. Außerdem muss man für den Weg D-UK die Koffer als Pakete „tarnen“, indem man sie in eine Schicht Pappe einpackt. Dass Menschen auch außerhalb Deutschlands Koffer versenden wollen, ist der deutschen DHL anscheinend noch nicht eingefallen. Der UK-Niederlassung hingegen schon. Auf dem Rückweg haben sie einfach meine beiden Koffer abgeholt und fertig. Man fragt sich...

Wer allerdings – anders als ich – nicht alles von Zuhause mitnehmen will, kann sich auch vor Ort recht günstig mit Klamotten eindecken. Ausflüge nach Ballymena (H&M), Belfast (alles) und Londonderry (auch alles) lohnen sich.

Das liebe Geld

Für Bargeldabhebungen reicht die EC-Karte aus. Idealerweise fragt man vorher bei seiner Bank nach, mit welchen Kreditinstituten in England Kooperationen bestehen, sodass man am Geldautomaten keine Gebühren zahlen muss. Ein Konto in Nordirland sollte nur eröffnen, wer dort arbeiten möchte und Gehaltsschecks einreichen muss. Für einen Telefon/DSL-Anschluss der British Telecom ist ebenfalls ein Konto vor Ort vonnöten.

In Nordirland druckt fast jede Bank ihr eigenes Geld. Zwar werden die üblichen Pfund Sterling, die überall sonst geläufig sind, auch akzeptiert, aber nach einer Woche hat man einen bunten Mix verschiedenster Pfundnoten im Portemonnaie. Vorsicht beim Rücktausch in Deutschland: Noten der nordirischen Banken werden teilweise gar nicht oder nur mit Abschlag zurückgetauscht. Sicherheitshalber vor der Rückreise in Sterling wechseln lassen.

Dokumente, die man mitnehmen sollte

Am wichtigsten ist, neben dem **Personalausweis**, die Mitgliedskarte der Krankenkasse, wobei darauf zu achten ist, dass Ihr auch eine **European Health Insurance Card (EHIC)** dabei habt. Auf meiner Karte der HKK war diese zum Beispiel praktischerweise auf die Rückseite gedruckt. Vor Abreise unbedingt nachfragen.

Zudem solltet Ihr das Bestätigungsschreiben der University of Ulster at Coleraine (UUC) und die **Confirmation of Acceptance**, die Ihr vom Erasmusbüro in Bremen bekommen habt. Alle anderen wichtigen Ausweisdokumente bekommt Ihr in Coleraine ausgestellt.

Ich bin jetzt da!

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Coleraine ist eine kleine Stadt am Fluss Bann mit ca. 20.000 Einwohnern – sehr überschaubar also. Der Campus der University of Ulster liegt etwa drei Kilometer nördlich auf dem Weg nach Portstewart. Von Coleraine fahren die verschiedenen Varianten der Ulster Bus Linie 140 Richtung Universität und weiter nach Portstewart und Portrush. Auch die Bahn fährt von Coleraine in etwa 3 min zum University Stop, von wo aus es noch etwa 10 min zu Fuß zum Central Building sind.

Die Universität ist einer der kleinsten Campuses der University of Ulster (es gibt noch zwei in Belfast und einen in Londonderry) und verfügt über zwei größere Gebäudekomplexe. Das Central Building, in dem sich die meisten der großen Hörsäle (Lecture Theatres), die Bibliothek, der 24/7 Computerraum sowie die Verwaltung und kleine Shops und Cafés befinden, ist schon von der Bahn an dem charakteristischen Hochhausblock zu erkennen, dem Sitz der Unileitung und -verwaltung. Das sogenannte South Building beherbergt weitere Hörsäle und Büros und zu dem die Students' Union (SU), dem Pendant zu unserem AStA. Wie im Vereinigten Königreich üblich, gibt es dort eine vollausgestattete Bar mit angeschlossener Disco, ein Café mit durchaus erschwinglichem Essen, einen Second-Hand-Buchladen, ein Fitnessstudio und einen kleinen, von der SU geführten Shop mit Büroartikeln, Süßwaren und UUC-Devotionalien.

Nahrungsaufnahme

Ich habe, wenn ich mir nicht selbst etwas gekocht oder auswärts gegessen habe, meistens im Café gegessen, da die Mensa im Central Building allen Vorteilen Vorschub leistet, die man seit jeher über die englische „Küche“ hegt: Fettig, labberig und geschmacksneutral. Der Vorteil dabei allerdings ist, dass man eigentlich alles mal probieren kann, weil man keine Angst haben muss, dass es einem nicht schmeckt – denn es schmeckt ja eh nach nichts. Außerdem kommt man dort selten unter 4 Pfund an ein Essen mit Gemüse, also: Selbst ist der Student!

Literatur

Die Bibliothek ist der Größe des Campuses entsprechend ausgestattet. Wer also mehr als die im Seminar vorgeschlagene Lektüre sucht (z. B. für ein Essay), ist auf Amazon UK angewiesen. Einen Blick in den Second-Hand-Buchladen im South Building sollte man vorher allerdings werfen.

Computer, Internet und WLAN

Der Campus ist flächendeckend mit WLAN ausgestattet, in dessen Netz man sich allerdings erst einloggen kann, wenn man den kompletten Anmeldevorgang zu Beginn des Semesters durchlaufen hat (wann genau das ist, steht in den Informationsbroschüren, die Ihr vorab zugeschickt bekommt, und nochmal detaillierter im Information Pack des International Office, das Ihr bei Eurem ersten Besuch dort ausgehändigt bekommt). Zudem befindet sich im Central Building das Learning Resource Centre (LRC), das über ca. 100 Computerarbeitsplätze und Zugang zu Druckern und Scannern verfügt und 24/7 geöffnet ist.

Freizeitaktivitäten

Die von der Uni angebotenen Freizeitaktivitäten sind vielfältig, insbesondere in der O-Woche vor Semesterbeginn. Auch danach bieten verschiedenste Organisationen Hilfe bei der Freizeitgestaltung an. Hervorzuheben ist das große Angebot an Hochschulsport. Halte während der O-Woche Augen und Ohren offen.

Kultur

Mit der Kultur ist es eher mau im Dreieck Coleraine-Portstewart-Portrush. Natürlich sind Naturdenkmäler wie der Atlantik, der Giant's Causeway, die Bushmills Distillery und Dunluce Castle immer da, doch danach wird es eng. Diverse Pubs haben am Wochenende Live-Musik und an verschiedenen Wochentagen Student Nights. Hervorzuheben sind hier die *Anchor Bar* in Portstewart (stay tuned for *Krazy Davy's Karaoke* every Tuesday Night) und die *Springhill Bar* in Portrush (seltsame Kundschaft; außerhalb der Student Night sollte man dort besser nicht herumlungern, denn das tun schon andere..., aber Donnerstags gibt's Irish Music und gegen elf Uhr Sandwiches mit ECHTEM BROT – behold!). Hinzu kommt natürlich die Bar der Students' Union im South Building. Direkt auf dem Campus befindet sich auch das Riverside Theatre, das sich allerdings weder durch studentenfremdliche Preise noch durch ein studentenfrendliches Programm auszeichnet.

Akademisches Leben

Die **Kurswahl** gestaltet sich relativ einfach, da es kaum generelle Beschränkungen für Erasmus-Studierende gibt. Die einzigen mir bekannten Beschränkungen gelten für die Einführungsveranstaltungen, aus denen Ihr bei Überbelegung evtl. wieder rausgeworfen werdet, und für Veranstaltungen aus dem 3. Jahr, in die Ihr nur in besonderen Fällen und nach Rücksprache mit dem Prof kommt. Über das normale Lehrangebot hinaus bietet die UUC etwa ab der zweiten oder dritten Woche noch spezielle Kurse für Erasmus-Studierende an. Das sind neben – für Euch relativ sinnfreien – Sprachkursen auch Kurse in Rhetorik, Präsentationstechniken und akademischem Schreiben.

Die Öffnungs- und Sprechzeiten des **International Office** sind beispielhaft und mir ist kein Fall bekannt, in dem jemandem dort nicht geholfen wurde. Wie alle relevanten Institutionen und Organisationen der UUC bietet auch das International Office in der Orientierungswoche mehrere Informationsveranstaltungen an. Sorgt also dafür, dass Ihr rechtzeitig anreist.

Die **Immatrikulation** findet am Ende der O-Woche statt. Dafür wird die große Aula, The Diamond, in ein großes Sekretariat für Studierende umgebaut. In der Mitte trifft man sich zunächst mit seinen akademischen Betreuern (wer das ist, erfahrt Ihr in einem der ersten Schreiben der Universität, die Euch nach Eurer Anmeldung in Coleraine erreichen werden) und bespricht die Kurswahl. Sodann macht man die Runde durch den Raum, lässt sich bei seiner/-n Fakultät/en registrieren (die Formulare dafür sind im Begrüßungspaket des IO, einige Fakultäten wollen aber noch mal einen Stammdatenbogen für sich selbst haben), weist nach, dass man seine Studiengebühren bezahlt hat – oder sagt, wie in meinem Fall „I'm an Erasmus student“ und wird sang- und klanglos durchgewunken, ohne dass jemand nach einer Legitimation fragt. Zum Schluss bekommt man noch seinen Studentenausweis ausgestellt, mit dem es auch möglich ist, in Bussen und Bahnen zum reduzierten Fahrpreis zu reisen.

Lehrveranstaltungen dauern 1-2 Zeitstunden und unterteilen sich in Vorlesungen und Seminare. Während die Vorlesungen von allen Kursteilnehmern besucht werden, sind die Seminargruppen auf max. 10 Teilnehmer begrenzt. Hier muss man, sofern verlangt, auch Kurzvorträge halten – macht Euch keinen Stress; die meisten irischen Studierenden lesen einfach ihr ausformuliertes Skript vor. Visualisierung und freier Vortrag sind absolute Fremdworte. Ich denke sogar, dass man sich bei seinen Mitstudierenden unbeliebt macht, wenn man die Latte zu hoch hängt und versucht, mit PowerPoint zu glänzen.

Die **Prüfungsformen** sind ähnlich wie bei uns. In der Regel werdet Ihr 1-2 Essays im Umfang von 2-3000 Worten schreiben müssen, alternativ eine Präsentation (max. 10 min) und ein Essay am Ende des Semesters. Außerdem gibt es eine Reading Week, die aber nicht uniweit einheitlich ist, sondern anscheinend für jeden Kurs vom Dozenten individuell festgelegt wird.

Sprachlich sind die Lehrveranstaltungen nur insofern eine Herausforderung, als viele der Dozenten doch über herbe lokale Dialekte verfügen, in die man sich erst hineinhören muss. Auch bei den Präsentationen der Studierenden muss man sehr genau hinhören. In Bezug auf mündliche Präsentationen seid Ihr ja schon im 3. und 4. Semester in der Sprachpraxis vorbereitet worden und die Formalia für Essays werden in Coleraine längst nicht so hoch gehängt, wie Mike und Janet es hierzulande vorturnen. Mit ein bisschen Vorbereitung und Muße beim Schreiben sollte jeder in der Lage sein, eine 1 oder 2 zu schreiben.